

INTERGLOBAL

„REICHSBÜRGER“ IN DEUTSCHLAND

Hoffen auf den Staatsstreich

Dominik Lenze

So skurril die Gruppe, die einen bewaffneten Umsturz angestrebt haben soll, auch wirkt: Ihre mutmaßlichen Mitglieder wie auch deren Ansichten waren fest verwurzelt in den wachsenden rechtsextremen Milieus der Bundesrepublik. Eine besondere Rolle spielt in der rechten Szene der deutsche Adel.

Von einem der größten Antiterror-einsätze der Bundesrepublik war die Rede. 3.000 Polizisten durchsuchten 130 Häuser, Wohnungen und Büros im ganzen Land. 25 Personen sind festgenommen worden. In einer bemerkenswert ausführlichen Pressemitteilung informierte die Bundesanwaltschaft am Morgen des 7. Dezember über eine Razzia im Milieu sogenannter Reichsbürger und machte Angaben über Ideologie und Pläne der Gruppe. Fast gleichzeitig veröffentlichten große Medien wie Zeit und Spiegel umfangreiche Artikel über die zunächst skurril wirkende Gruppe, die einen gewaltsamen Umsturz geplant haben soll.

Die Zusammensetzung der Gruppe scheint szenetypisch zu sein, mit einigen Besonderheiten: Heinrich XIII. Prinz Reuß, Abkömmling einer Adelsfamilie, sollte als neues Staatsoberhaupt eingesetzt werden. Ehemalige Bundeswehrsoldaten sowie ein

aktiver gehörten zu den Festgenommenen, ebenso eine Politikerin der „Alternative für Deutschland“ (AfD), aber auch eine Hellseherin und – etwas ausgefallen – ein Tenorsänger sollen an den Putschplänen mitgewirkt haben. Dass Reuß laut Medienberichten um die Unterstützung Russlands für den Umsturz ersucht haben soll, ist naheliegend, denn Rechtsextreme und Verschwörungstheoretiker projizieren allerlei Rettungsphantasien auf Russland. Auch die von der Bundesanwaltschaft erwähnten Qanon- und Reichsbürger-Überzeugungen sind in diesem Milieu weitverbreitet. Die Hoffnung auf eine internationale Allianz, die die wahren „Patrioten“ im Geheimen beim Kampf gegen den „deep state“ unterstützen soll, ist jedoch ein verhältnismäßig neuer Twist.

Folgt man der Darstellung der Bundesanwaltschaft, waren zumindest die Pläne für den Umsturz konkret: Vorgesehen war demnach der Aufbau von 280 bewaffneten sogenannten „Heimatschutzkompanien“. Zudem besteht der Verdacht, dass ein Teil der Gruppe bewaffnet in das Reichstagsgebäude eindringen wollte. Mutmaßlich Zugang zum Sitz des Parlaments hatte praktischerweise jene Frau, die als Justizministerin vorgesehen gewesen sein soll: Birgit Malsack-Winkemann

saß bis 2021 für die AfD im Bundestag und war bis zum Tag der Festnahme Richterin in Berlin.

In manchen Medienberichten wird sie als „gemäßigtes“ AfD-Mitglied bezeichnet. Das ist mindestens irritierend: In einer Bundestagsrede forderte sie, den damaligen Außenminister Heiko Maas (SPD) und die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ihrer Ämter zu entheben, weil sie die Wahl Joe Bidens zum US-Präsidenten anerkannt hätten. Ihre Bewerbungsrede für die Aufstellung als Listenkandidatin der AfD zur Bundestagswahl 2021 beendete sie mit den Worten: „Wider den Great Reset!“ Recherchen des Blogs „keinraumderafd.info“ legen zudem nahe, dass sie sehr wohl dem völkischen „Flügel“ der Partei nahesteht: Demnach habe sie an einem Treffen im Lokal „Mittelpunkt der Erde“ in Hönow (Brandenburg) teilgenommen. Die Gaststätte gilt als Treffpunkt für Anhänger des formell aufgelösten „Flügels“.

Auch zwei weitere mutmaßliche Mitglieder der Gruppe haben Verbindungen zur AfD: Christian Wendler war Recherchen von „Zeit Online“ zufolge Stadtrat für die AfD im sächsischen Olbernhau. Die Astrologin Ruth Hildegard Leiding soll laut Berichten am Aufbau des AfD-Ortsverbands

Heppenheim (Hessen) mitgewirkt haben.

Einige der Festgenommenen sind im Zusammenhang mit der „Querdenken“-Bewegung in Erscheinung getreten, zum Beispiel der ehemalige Polizist Michael Fritsch aus Hannover. Ebenso der Oberst a. D. des Kommandos Spezialkräfte (KSK), Maximilian Eder: Er ist ein prominenter Vertreter der Veteranenverbände, die sich etwa seit April 2021 im „Querdenken“-Dunstkreis gegründet hatten. Mindestens seit dem vergangenen Winter scheint es nichtöffentlich organisierte „Kameradschaftstreffen“ solcher ehemaligen Soldaten gegeben zu haben.

Einige der Festgenommenen sind im Zusammenhang mit der „Querdenken“-Bewegung in Erscheinung getreten.

Heinrich XIII. Prinz Reuß hatte in den vergangenen Jahren in verschwörungstheoretischen Kreisen Bekanntheit erlangt, weil er zu unerwarteten Anlässen Reichsbürger-Thesen zum Besten gab. So kursiert ein Video im Netz, das ihn angeblich bei einer UN-Veranstaltung in Genf zeigt, wo er auf Einladung der Russischen Föderation gesprochen haben soll. In dem Video sagt er: „Deutschland ist kein völkerrechtlich souveräner Staat (...) und hat keine Verfassung.“ 2019 tat er auf dem „Worldwebforum“ in Zürich (eine Networking-Veranstaltung zum Thema digitale Transformation für Führungskräfte; Anm. d. Red.) szenenübliche Irrmeinungen kund. Der Titel seines Vortrags lautete übersetzt: „Wieso die blaublütige Elite Diener geworden ist“. Er beklagte darin die Entmachtung des deutschen Adels, an der auch die Familie Rothschild mitgewirkt habe.

In der Reichsbürgerideologie könnte Reuß eine Möglichkeit gesehen haben, diesen schmachvollen Zustand zu beenden. Im Oktober 2021 soll er sich mit Frank Haußner getroffen haben, einem führenden Vertreter des rechten Protests in Thüringen. Haußner zeigte sich angetan: „Wir haben im Gebiet des Fürstentum Reuß die einmalige Konstellation, einen legitimen Rechtsnachfolger eines Reichsfürsten zu haben, der den Weg zu Staatlichkeit und Souveränität mit uns gehen will“, sagte Haußner, wie eine Videoaufnahme dokumentiert.

Auf Hausbesuch: Deutsche Polizeibeamte am 7. Dezember bei einer der Razzien im Umfeld der sogenannten Reichsbürger.



In einem Strategiepapier, das in Thüringer Telegram-Gruppen kursierte und Haußner zugeordnet werden kann, wird der Adel als Verbündeter für den rechten Widerstand genannt. „Wir sehen in ihnen Verbündete zu Staatlichkeit und Souveränität“, heißt es dort. Auch auf Demonstrationen wünschen sich Anhänger der Reichsideologie teilweise lautstark, dass Hohenzollern-Sprösslinge wieder den Thron besteigen.

Der Soziologe Andreas Kemper betont, dass Gruppen von Aristokraten eine der wichtigen Strömungen in der AfD darstellen. Auch antifeministische Organisationen in Deutschland seien vom „Erbadel (...) dominiert“. Jobst Graf von Wintzingerode, CDU-Mitglied und Landesbeamter in Niedersachsen, suchte 2018 in einem Essay in der „Leipziger Volkszeitung“ die Antwort auf die Frage, ob die AfD eine „Alternative für den Adel“ sei. Er kam zu dem Schluss, dass das Vertrauen des deutschen Adels in die Bundesrepublik 1990/91 „einen Stoß“ bekommen habe: Bei Abwicklung der DDR sind ursprünglich im Besitz von Adelsfamilien befindliche Flächen über die Treuhandanstalt verkauft worden, statt sie den Erben zurückzugeben. „Der Vertrauensverfall bewirkte bei einigen eine schleichende Radikalisierung“, schreibt Wintzingerode. Auch Heinrich Reuß beklagte auf dem „Worldwebforum“ 2019 in Zürich, dass seine Familie „entrechtet und enteignet“ worden sei.

Die vermeintlich abseitigen Ideologeme der Reichsbürger sind in der deutschen Rechten längst Mainstream: Redner auf sogenannten Montagsdemonstrationen schwadronieren inzwischen routiniert von einem angeblich noch ausstehenden „Friedensvertrag“ und dem Widerstand gegen die „Besatzungsmächte“, zuletzt zum Beispiel auf der „Ami Go Home“-Demonstration in Leipzig. Reichsideologie findet sich auch beim Führungspersonal der AfD: Bundessprecherin Alice Weidel soll 2013 in einer privaten E-Mail die Bundesregierung als „Marionetten der Siegermächte“ bezeichnet haben. Der Zeitung „Welt“ zufolge behauptet Weidel inzwischen nicht mehr, dass diese Mail eine Fälschung sei.

Martina Renner, Bundestagsabgeordnete der Linkspartei, kritisierte im Interview mit dem Nachrichtensender „n-tv“ die Informationspolitik der Sicherheitsbehörden: „Die Infos waren derart breit gestreut, dass es wie eine PR-Aktion wirkt“, sagte Renner. „Die kann den zuständigen Behörden und Ministerien als Arbeitsnachweis die-

nen.“ Zumindest einer der Verdächtigen soll auch schon mit den Durchsuchungen gerechnet haben: Recherchen der „Neuen Passauer Presse“ und des Fernsehsenders „ZDF“ zufolge habe Maximilian Eder bereits eine Woche vor seiner Verhaftung seine Nachbarin gewarnt, dass eine Razzia bevorstehen könnte.

Der Soziologe Andreas Kemper betont, dass Gruppen von Aristokraten eine der wichtigen Strömungen in der AfD darstellen.

Eine andere bewaffnete Gruppe aus dem Milieu ist im April 2022 hochgenommen worden: Mitglieder der Chatgruppe „Vereinte Patrioten“ sollen Anschläge und die Entführung von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) geplant haben. Bei einem Mitglied der Gruppe haben Ermittler eine SS-Uniform und ein AK-47-Sturmgewehr gefunden, meldete die Rundfunkanstalt „RBB“. Man plante offenbar, durch Anschläge auf das Stromnetz einen großflächigen Stromausfall und letztlich bürgerkriegsähnliche Zustände herbeizuführen, hieß es.

Diese „bürgerkriegsähnlichen Zustände“ sind das Ziel zahlreicher, wenn nicht aller rechtsextremen Umsturzpläne der vergangenen Jahre. Dass rechtsextreme Polizisten und Soldaten hierfür eine Schlüsselrolle spielen, weiß man auch in Teilen der AfD: „Die ‚Festung der Etablierten‘ muss von mindestens zwei Seiten in die Zange genommen werden: von der protestierenden Bürgerbasis her und von uns als parlamentarischer Speerspitze der Bürgeropposition. Wichtig wäre noch eine weitere Front aus den frustrierten Teilen des Staats- und Sicherheitsapparates heraus“, sagte der Thüringer Landesvorsitzende der AfD Björn Höcke in seinem 2018 veröffentlichten Interviewband „Nicht zweimal in denselben Fluss steigen“.

Dominik Lenze ist freier Journalist und arbeitet insbesondere zu den Themen Rechtsextremismus und Verschwörungsglaube.

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 03/02/2023 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux d'installations HVAC et sanitaires à exécuter dans l'intérêt des infrastructures d'accueil pour enfants et jeunes à Pétange, partie 1 - pouponnière et parties communes - site Batty Weber.

Description succincte du marché :

- raccordement au réseau de chauffage urbain
- 18 m² de panneaux solaires et groupe froid 30 kW en toiture
- 3 CTA de 6.000 m³/h à 11.000 m³/h
- sprinklage et extraction CO au parking
- env. 225 radiateurs, 100 WC et 100 lavabos

La durée des travaux est de 470 jours ouvrables, à débiter fin du 1er semestre 2023.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 12/12/2022

La version intégrale de l'avis n° 2202577 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 09/02/2023 Heure : 10:00
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux d'installations d'ascenseurs à exécuter dans l'intérêt des infrastructures d'accueil pour enfants et jeunes à Pétange - pouponnière et infrastructures communes MEPI - site Batty Weber.

Description succincte du marché :

- 3 ascenseurs « 3 niveaux » - 630 kg
- 2 ascenseurs « 4 niveaux » - 900 kg

La durée des travaux est de 100 jours ouvrables, à débiter fin du 1er semestre 2023.
Les travaux sont adjugés à prix unitaires.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 12/12/2022

La version intégrale de l'avis n° 2202622 peut être consultée sur www.marches-publics.lu